



Kennzeichnung abgesuchter Räume im Atemschutzeinsatz

Abgesuchte Räume bei Atemschutzeinsätzen der Feuerwehr zu kennzeichnen ist eine nicht leichte und umstrittene Tätigkeit. Das genaue Verfahren, ist momentan nur im kleinen Rahmen (eine Feuerwehr oder ein Landkreis) zu vereinheitlichen.

Ich möchte hier folgende zwei Varianten der Türkennzeichnung vorstellen:

- Kennzeichnung mit Kreide
- Kennzeichnung mit Bändern

Türkennzeichnung mit Kreide

Bei dieser Variante der Türkennzeichnung gibt es verschiedene Zeichen, die mit (Wachs-)Kreide außen an die Türen angebracht werden.

Diese Zeichen sind:

<i>Türkennzeichnung</i>	<i>Bedeutung</i>
Ein schräger Strich /	Der Trupp hat den Raum/die Wohnung betreten und befindet sich darin zur Durchsuchung des Raums/der Wohnung
Zwei gekreuzte Striche X	Der Trupp hat den Raum/die Wohnung durchsucht, es befinden sich keine Personen mehr im Raum
Fragezeichen ?	Lage unklar, weitere Maßnahmen erforderlich – aber nicht dringend
Zwei gekreuzte Striche mit nebenstehender Ziffer X ₁	Raum/Wohnung kontrolliert, die Ziffer gibt die Personen an, die in Raum oder der Wohnung verbleiben

Die Türkennzeichnungen werden in Höhe des Türschlosses von außen auf die Tür aufgebracht. Sollten Räume nach Abschluss der ersten Durchsuchungsmaßnahmen nochmals durchsucht werden, werden die Zeichen ein zweites Mal an der Tür angebracht. Nach dem Einsatz ist darauf zu achten, dass sämtliche Türkennzeichnungen wieder entfernt werden. Dies ist erforderlich, da bei erneutem Auftreten des Schadensereignisses die „alten“ Markierungen zu Verwechslungen führen können.

Anbei einige Kennzeichnungsbeispiele:



Der Trupp ist in den Raum eingedrungen und durchsucht diesen.



Der Raum wurde durchsucht, es befinden sich keine Personen mehr im Raum.



Der Raum wurde kontrolliert, eine Person verbleibt in diesem Raum.



Die Lage in diesem Raum ist unklar – er muss zu einem späteren Zeitpunkt durchsucht werden.

Türkennzeichnung mit Bändern

Bei dieser Variante der Türkennzeichnung werden Bänder, die mit Kordelstoppfern versehen sind, an die Türklinken angebracht. Ist das Band an der Klinke, so heißt dies, dass der entsprechende Raum durchsucht wurde. Sind noch Personen im Raum und der Trupp ist im Augenblick dabei eine Person ins Freie zu bringen, so ist kein Band anzubringen. Das Band wird erst angebracht, wenn sich im Raum zweifelsfrei keine zu rettenden Personen mehr befinden. Bei dieser Variante ist es zwar nicht möglich, unklare Lagen oder verbleibende Personen zu kennzeichnen, dafür ist sie für den Geräteträger einfacher, da er sich die Zeichen nicht merken muss. Sollte an einer Tür keine Türklinke (mehr) vorhanden sein, so ist es möglich, das Band zwischen Tür und Türstock einzuklemmen.

Anbei wiederum zwei Kennzeichnungsbeispiele:



Dieser Raum wurde einmal durchsucht. Es befinden sich keine Personen mehr darin.



Dieser Raum wurde zweimal durchsucht. Es befinden sich keine Personen mehr darin.



Gegenüberstellung der beiden Kennzeichnungssysteme

Türkennzeichnung mit Kreide	
+	-
<ul style="list-style-type: none"> • Vielfältige Kennzeichnungsmöglichkeiten 	<ul style="list-style-type: none"> • Umfangreiche Zeichensymbole
<ul style="list-style-type: none"> • Kostengünstig 	<ul style="list-style-type: none"> • Kennzeichnung kann durch Brandrauch unkenntlich werden, nicht tastbar!
	<ul style="list-style-type: none"> • Kreide kann durch ständiges Herumtragen zerbröckeln und unbrauchbar werden

Türkennzeichnung mit Bändern	
+	-
<ul style="list-style-type: none"> • Wenig Zeichen, dadurch leichter merkbar 	<ul style="list-style-type: none"> • Kennzeichnungsmöglichkeiten begrenzt
<ul style="list-style-type: none"> • Im Brandrauch tastbar 	<ul style="list-style-type: none"> • Unter Umständen teuer
<ul style="list-style-type: none"> • Wiederverwendbar 	